

Universität Innsbruck

E-Learning-Projektabschlussbericht

Projekttitel: STEOP Geschichte – Wintersemester 2012/13

Projektcode: 2012.279

ProjektleiterIn: Ass.-Prof. Priv.-Doz. Mag. Dr. Dirk Rupnow / Inst. f. Zeitgeschichte

Beteiligte Personen (z.B. studentische Hilfskräfte):

Lehrende: Alexander, Barth-Scalmani, Bichler, Dietrich-Daum, Forster, Kuprian, Mazzohl, Mersiowsky, Noflatscher, Rupnow
stud. MA: Stefanie Wörer

Projektlaufzeit (ca. Datum, in Monaten): 09-12/2012 (4 Monate)

Wenn eCampus-Kurs

Titel: Geschichte und Theorien der / Quellen und Methoden in den Geschichtswiss.
Nummer: 2012W645401 / 2012W645402

Beteiligte Fakultät(en): Philosophisch-Historische Fakultät

Beteiligt(e)s Institut(e): Institut für Zeitgeschichte
Institut für Alte Geschichte und Altorientalistik
Institut für Geschichtswissenschaften und Europ. Ethnologie

Projektendbericht

- *Projektidee*

Durch die seit dem Wintersemester 2011/12 gesetzlich neu vorgeschriebene Studieneingangs- und -orientierungsphase sind die Curricula der Studienrichtungen

- BA Geschichte
- Lehramtsstudium Geschichte und Sozialkunde

so adaptiert worden, dass allen Studierenden, welche diese Studienrichtungen beginnen, und darüber hinaus jenen, welche bereits weiter im Studium fortgeschritten sind, aber dennoch pflichtmäßig diese Veranstaltungen im Rahmen ihrer Curricula besuchen müssen, in jedem Semester die Möglichkeit geboten werden kann, diese beiden Lehrveranstaltungen erfolgreich abzuschließen. Nachdem bereits im WS 2011/12 grundlegende Strukturen für diese online-gestützten Veranstaltungen geschaffen worden sind, geht es nun darum, diese beständig zu optimieren und interaktive eLearning-Tools zu schaffen, in denen die Studierenden ihr in den Vorlesungen erworbenes Wissen trainieren können.

Die angesuchten Mittel der aktuellen Tranche ermöglichten von Mitte September bis Ende Dezember 2012 die Vorbereitung und Abwicklung der STEOP, wobei der Schwerpunkt darauf lag, die online-Lehre zu evaluieren, zu optimieren und zu didaktisieren.

Im ersten Jahr der Studieneingangs- und -orientierungsphase hat sich gezeigt, dass die Koordination der online-gestützten Lehre äußerst aufwendig ist, da die beiden Vorlesungen „Theorien und Geschichte der Geschichtswissenschaft“ und „Methoden und Quellen der Geschichtswissenschaft“ nacheinander von VertreterInnen aller sechs betroffenen Kernfächer – Alte Geschichte (Bichler), Mittelalter (Mersiowsky), Neuzeit (Rudolph), Österreichische Geschichte (Mazohl, Barth-Scalmani, Forster, Kuprian), Wirtschafts- und Sozialgeschichte (Alexander, Dietrich-Daum), Zeitgeschichte (Rupnow) – gehalten werden. Dies führt ganz eindeutig (dies bestätigt auch das Feedback der Studierenden) zur Verbesserung der inhaltlichen Qualität der STEOP, aber eben auch zu einem deutlich höheren Aufwand. Außerdem zeigt sich, dass gerade Studienanfänger, für welche die STEOP verpflichtend ist, Anleitung und Unterstützung bei der Verwendung der Lernmaterialien auf OLAT benötigen, welche durch die Studienassistenz übernommen wurde und auch in Zukunft übernommen werden soll. Für beide Veranstaltungen waren im vorigen Wintersemester über 350 Studierenden eingeschrieben.

Der Modulteil VO „Quellen und Methoden in den Geschichtswissenschaften“ ist sowohl für BA- als auch für Lehramtsstudierende verbindlich, der Modulteil VO „Geschichte und Theorien der Geschichtswissenschaften“ nur für die Lehramtsstudierenden, was die zusätzliche Herausforderung beinhaltet, die Kursinhalte so zu koordinieren, dass für beide Gruppen ein adäquates Grundlagenwissen für das jeweilige Studium gewährleistet bleibt.

- *Vorgangsweise bei der Umsetzung*

Die Koordinierung wurde von einer begleitenden eTutorin geleistet. Zu ihren Aufgaben zählte:

- Einrichtung der entsprechenden OLAT-Kurse am Beginn des Semesters;
- Aufbereitung der Lehrmaterialien der jeweiligen Lehrenden für die Lernplattform: scannen von Texten und Quellen (Bilder, Textdokumente), die eine zentrale Grundlage für das gesamte Studium bilden;
- Einrichtung und Betreuung eines Online-Tutorials in beiden Lehrveranstaltungen: Während die Lehrenden durch den Blocklehrveranstaltungscharakter wechseln, blieb die eTutorin als verbindendes Glied ständig für die StudienanfängerInnen ansprechbar;
- Hilfestellung im Umgang mit OLAT – sowohl für die Studierenden als auch die Lehrenden;
- Entwurf und technische Umsetzung von Online-Trainingsmöglichkeiten für das in der Vorlesung meist stark passiv erworbene Wissen, um so dessen Nachhaltigkeit zu steigern.

Mit den Aufgaben betraut wurde eine aufgrund verschiedener früherer eLearning-Projekte in die Materialien und OLAT bereits eingearbeitete Studentin.

- *Projektergebnis*

Das Projektziel wurde in vollem Umfang erreicht. Zu Abweichungen vom Projektplan kam es bei der Umsetzung nicht. Das Ergebnis war bereits im Wintersemester 2012/13 und ist weiterhin im Einsatz in der Lehre (STEOP Geschichte).

- *Verwendete Software*
- OLAT

Das entstandene Material kann nur uni-intern verwendet werden.